

## **3,4 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2020 für Wölfe in Niedersachsen**

**Hannover** Für Schutzzäune und andere Präventionsmaßnahmen gegen den Wolf hat das Land Niedersachsen in diesem Jahr bereits rund 3,44 Millionen Euro ausgezahlt. Zugrunde lagen dabei ausnahmslos Anträge von Nutztierhaltern aus 2019, wie das Umweltministerium in Hannover mitteilte. Im gesamten Jahr 2019 flossen dagegen nur gut 732 000 Euro für Präventionsmaßnahmen etwa an Halter von Schafen oder Ziegen. Hintergrund für die immens gestiegenen Ausgaben ist nach Ministeriumsangaben, dass das Land die Kosten für Schutzzäune seit dem vergangenen Jahr zu hundert Prozent übernimmt.

### **Etwa 350 Wölfe**

In Niedersachsen leben nach Angaben der Landesjägerschaft mittlerweile 25 Rudel. Mit Welpen und umherziehenden Einzeltieren dürften es insgesamt mehr als 350 Wölfe sein. Schlagzeilen macht immer wieder das Rodewalder Rudel, dessen Leitwolf ein Jahr lang erfolglos gejagt wurde, weil er Schutzzäune überwunden und auch Rinder gerissen hatte. Eine neue Ausnahmegenehmigung zu seinem Abschuss wird laut Umweltminister Olaf Lies (SPD) vorbereitet.

Wie viel das Land Niedersachsen künftig pro Jahr für die Wolfsprävention ausgeben wird, ist noch unklar. Seit Jahresbeginn ist die Landwirtschaftskammer für die Bearbeitung der Anträge von Nutztierhaltern zuständig. Seither seien 224 Präventionsanträge zum Herdenschutz vor Wolfsangriffen eingegangen, sagte ein Kammersprecher. Im September soll die niedersächsische Wolfsverordnung erlassen werden. Dabei geht es um Regelungen zum erleichterten Abschuss der Tiere und zur Prävention von Rissen. dpa